Presseinformation

KLEESCHULTE
ERDEN

Perfekte Technik für nachhaltige Substratherstellung

Erdenwerk Kleeschulte mit innovativer Technik auf Rohstoffvielfalt eingestellt

Die Herausforderung an das Team des westfälischen Erdenwerks Kleeschulte ist groß: Einwandfreie Mischungen aus einer Vielzahl verschiedenster Rohstoffe mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften zu schaffen. Die Mitarbeiter nahmen die Herausforderung an, erfassten und bewerteten Anforderungen. Am Reißbrett wurde die individuelle Mischanlage konstruiert, die heute das Herzstück des Erdenwerks darstellt. Immer das Ziel vor Augen, nachwachsende Rohstoffe für die Produktion von Blumenerden und Kultursubstraten in Perfektion zu verarbeiten.

Das Bewusstsein für nachhaltige Produkte wächst beim Endverbraucher rasant an. Die Nachfrage sorgt für Veränderungen im Einzel- und Fachhandel, indem regenerative Produkte stärker in den Fokus gebracht werden. Diese Entwicklung hat das Erdenwerk Kleeschulte schon vor 20 Jahren erkannt und sich spezialisiert. Das mittelständige Unternehmen aus Rüthen in Westfalen besetzt mit seinen Erden- und Substratentwicklungen eine sehr interessante und zukunftsweisende Nische in der Grünen Branche. Produkte des Erdenwerkes werden im Profigartenbereich, in der Pflanzenzucht, in Fachmärkten und in anderen Erdenwerken eingesetzt. Um in Punkto Qualität Standards setzen zu können, investierte Kleeschulte stark in individuelle Technik.

Mischanlage ist Eigenentwicklung der Westfalen

Herkömmliche Anlagen zum Mischen von Substraten reichten dem Entwicklerteam bei Kleeschulte nicht aus. Sie nutzten eigene Kapazitäten und Fähigkeiten, um die Anlage selbst durchzuplanen und in wesentlichen Bereichen auch umzusetzen. Nur bei wenigen Standartkomponenten, etwa den Förderbändern, griff das Unternehmen auf bewährte Technik externer Unternehmen zurück.

Der Umgang und die Veredelung nachhaltiger Rohstoffe sind nicht immer einfach. Zu unterschiedlich sind Eigenschaften und Rohstoffvielzahl, die für die hochwertigen Mischungen eingesetzt werden. Das Wissen darum hat sich Kleeschulte in vielen Jahren aufgebaut und nun in der einzigartigen Mischanlage technisch umgesetzt. Die Rohstoffe werden in einer multifunktionalen Siebanlage nochmals sorgfältig abgesiebt, individuell bearbeitet und schonend aufgelockert. Das so homogenisierte Material gelangt anschließend in einen der zwölf Dosierbunker. Die Rohstoffbunker wiederum sind selbst für den Umgang und die sichere Dosierung der schwierigsten Rohstoffe konzipiert.

Ein hoher Reinheitsgrad des gesamten Produktionsprozesses war ein weiteres wichtiges Ziel, welches erreicht werden konnte. Händische Reinigungsarbeiten bei Produktwechsel sind nicht notwendig, denn die Reinigungsschritte sind konstruktiv und programmseitig realisiert. Darüber hinaus verlässt das Material den automatisierten, über 700 Meter langen Prozess nicht mehr, so dass Verunreinigungen ausgeschlossen sind. Verschiedenste Mischungen – selbst in Bio-zertifizierter Qualität – sind unmittelbar nacheinander zu produzieren. 250 m³ leistet die Mischanlage in der Stunde und versorgt damit drei Verpackungslinien sowie die LKW-Beladung für lose Substrate voll automatisch.

Ungenauigkeiten und Fehler werden dank der vollautomatischen Produktionsplanung nahezu ausgeschlossen. Für jedes Produkt, egal ob Großmengen oder Individualmengen, ist in der Anlagensteuerung die Rezeptur hinterlegt. Blumenerde und Kultursubstrate sind so stets reproduzierbar. Die automatische Dokumentation zeichnet alle Zustände der Rohstoffzufuhr, der Mischungen und der Produktion auf, so dass mögliche Abweichungen dingfest gemacht und korrigiert werden können. Zusätzlich sichert die integrierte Volumenmessung mit über 1.000 Einzelmessungen je Minute die Homogenität jeder Einzelmischung ab. Die Anlage lernt so mit den Bedienern an jedem Produktionstag.

Für die effektive und richtige Versorgung der Anlage mit den gewünschten Rohstoffen sorgt die Funk-Vernetzung mit den Radladern. Der Fahrer hat so in seinem Fahrerhaus auf einem Notebook die ständige Kontrolle über alle wichtigen Zustände der Anlage, die die intelligente Produktions- und Mischsteuerung bereitstellt.

Komplette Technik des Erdenwerks umgestellt

Die Mischanlage ist nur der krönende Abschluss einer Reihe von Investitionen, die Kleeschulte in der letzten Zeit getätigt hat.

Nachgelagert wurden die drei Absackanlagen des Unternehmens überarbeitet und zur Perfektion der Logistikabläufe neu angeordnet. Direkt aus der Mischanlage gelangen die fertigen Substrate und Blumenerden zu einer der drei Absackungswege. Dort werden täglich bis zu 950 Paletten im Mehrschichtbetrieb produziert. Großzügige Freilagerplätze und gut 8.000 m² überdachte Lagerflächen ermöglichen die Vorproduktion von 12.000 Paletten für die Saison. Die Möglichkeit zur Abpackung von 5-Liter-Displays bis hin zu 80 Liter Profisubstrate und Mulchprodukten sowie seit Herbst 2010 die Produktion von Produkten auf Halbpaletten, rundet die Produktvielfalt des Rüthener Werkes ab.

Ein umfangreicher Umbau der Rindenaufbereitung hat nicht nur zur Verbesserung der Qualität geführt. Rindenmulch in den Absiebungen 0-20 mm und 10-40 mm wird unmittelbar in RAL-gütegesicherter Qualität hergestellt. Dafür sorgt die automatische Abscheidung von Holzanteilen, welche der Aufbereitung vorgeschaltet wurde. Zusätzlich wird bei dem heute optimierten Prozess etwa 30 % weniger wertvolle Energie verbraucht als sonst üblich.

Substratfaseranlage liefert wichtigsten Rohstoff

In der Entwicklung alternativer Rohstoffe zeigt das Erdenwerk Kleeschulte eine weitere Stärke. Das Team perfektionierte ebenfalls die unternehmenseigene Substratfaseranlage, in der naturbelassene Holzschnitzel aus dem Sauerland in einem ausgeklügelten Verfahren zu der Substratfaser ‚topora®' verarbeitet werden. „‚topora®' ersetzt zu 30 bis 40 % den Torf und überzeugt dabei durch Eigenschaften wie dem guten Lufthaushalt und der Drainagewirkung. Sie nimmt Wasser hervorragend auf. Eine echte Innovation für die Umwelt." berichtet Ulrike Fockenberg als Vertriebsleiterin der Firma Kleeschulte Erden mit Stolz. Die guten Eigenschaften der Substratfaser ‚topora®' haben Erdenwerke in Deutschland und in den Nachbarländern erkannt, so dass sie heute nach ganz Europa exportiert wird. In den Eigenmarken „Bonaterr®", „Schöner Garten" und „Profilinie" verarbeitet das Erdenwerk Kleeschulte die Substratfaser ‚topora®' bereits seit Jahren erfolgreich.

Jüngst mit RAL-Gütezeichen für Kultursubstrate ausgezeichnet

Neben den drei schon vorhandenen RAL-Gütezeichen Blumenerden, Substratausgangsstoffe und Rinde für Pflanzen, erhielt Kleeschulte Erden im Dezember auch das RAL-Gütezeichen für Kultursubstrate. Diese Qualitätsbestätigung ist gerade für nachhaltig produzierte Kultursubstrate schon etwas besonders. Sie besiegelt, dass die gütegesicherte Ware physisch, chemisch und biologisch den strengen Kriterien der Gütegemeinschaft Substrate für Pflanzen e. V. entsprechen.

Kleeschulte auf der IPM:

Kleeschulte Erden ist mit dem Sortiment an nachhaltigen Blumenerden, Kultursubstraten, Substratrohstoffen und Dekormulchen auf der IPM 2011 mit einem Stand vertreten. Sie finden das Erdenwerk in der Halle 3 auf dem Stand 3D75. Als besondere Messeleckerei bietet Kleeschulte seinen Besuchern frisch gebackene Waffeln an. Ein Besuch lohnt sich in sofern zum einen, um viel über das Unternehmen und die Produkte zu erfahren, zum anderen aber auch wegen der leckeren Waffeln.

Kontakt:

Kleeschulte Erden GmbH & Co. KG

Ulrike Fockenberg

Tel. 02952 9726-37

www.kleeschulte.de

Pressekontakt:

ProjectPartner Dirk Kleeschulte

Westring 1

33142 Büren

Tel. 02951 93794-11

www.projectpartner-kleeschulte.de

kleeschulte@projectpartner-kleeschulte.de